

VERHALTEN BEI STÖRFÄLLEN

am Standort Röthenbach

Information der Öffentlichkeit
gemäß § 11 und Anhang V
der Störfallverordnung (12. BImSchV)

Allgemeines zum Standort Röthenbach

Die Firma Diehl Defence GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Überlingen betreibt seit 1961 in Röthenbach an der Pegnitz, Fischbachstraße 16-20, ein Zweigwerk für die Lagerung und Entwicklung von Explosivstoffen und Gegenständen mit Explosivstoff. Auf Grund des Umganges mit Explosivstoffen unterliegt die Diehl Defence GmbH & Co. KG mit ihrem Zweigwerk Röthenbach a. d. Pegnitz der Zwölften Verordnung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfallverordnung – 12. BImSchV) vom Juni 2005, zuletzt geändert im August 2015.

Diehl Defence will Sie als Nachbarn über die Risiken und Gefahren bei einem eventuellen Störfall informieren.

Die Menge an Explosivstoffen und Gegenständen mit Explosivstoffen ist so berechnet, begrenzt und durch die Behörden genehmigt, dass bei einer chemischen Umsetzung Schäden in der Umgebung außerhalb des Betriebsbereiches mit größter Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen sind.

Was tut Diehl Defence für Ihre Sicherheit?

Sicherheit in der Produktion hat in unserer Firma eine lange Tradition und ist für uns oberstes Gebot.

Sicherheit schulden wir nicht nur Ihnen, sondern auch unseren eigenen Mitarbeitern. Durch striktes Einhalten von Gesetzen und Bestimmungen werden Gefahren für unsere Mitarbeiter und für die Nachbarschaft unseres Werkes weitestgehend ausgeschlossen. Alle Maßnahmen werden von den Aufsichts- und Genehmigungsbehörden überwacht.

Was sind Explosivstoffe ?

Explosivstoffe sind Stoffe, die infolge ihrer Zusammensetzung einen chemisch gebundenen Arbeitsvorrat enthalten, der durch thermische Einwirkung (Flamme, glühende Gegenstände), durch mechanische Beanspruchung (Schlag, Reibung), durch Detonationsstoß (Sprengkapsel, Detonator) oder durch eine andere Art der Auslösung in Form hochgespannter Gase freigesetzt werden kann, so dass eine plötzliche Druckwirkung hervorgerufen wird (Explosion).

Wie sicher sind unsere Anlagen?

Für den Betriebsbereich der Diehl Defence in Röthenbach a. d. P. wurden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden der Regierung Mittelfrankens, dem Landratsamt Nürnberger Land und durch die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin massenbezogene Schutz- und Sicherheitsabstände durch Gutachten und Sicherheitsanalysen nachgewiesen.

Ein durch die Behörden geprüftes Sicherheitskonzept und geprüfter Sicherheitsbericht bescheinigen, dass die Anlagen der Diehl Defence in Röthenbach a. d. P. sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand sind.

Die Anlagen werden in einem 2-jährlichen Rhythmus einer eingehenden Vor-Ort-Inspektion durch die verantwortlichen Behörden der Regierung von Mittelfranken, des Landratsamtes Nürnberger Land, der Feuerwehren sowie der Stadt Röthenbach unterzogen.

Bedingt durch den Einsatz moderner Sicherheitstechniken, das Einhalten der von der BAM geprüften Schutz- und Sicherheitsabstände und den guten Aus- und Fortbildungsstandes unserer verantwortungsbewussten Mitarbeiter gewährleisten wir, dass Störfälle mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

Trotz aller Vorkehrungen lässt sich aber keine absolute Sicherheit garantieren.

Wie wirken sich diese Gefahren auf Menschen und Umwelt aus ?

Bei der Umsetzung von Explosivstoffen ist als Haupteinwirkung in der unmittelbaren Umgebung mit Druckwellen zu rechnen. Außerdem ist die Umgebung durch Spreng- und Wurfstücke gefährdet.

Aufgrund der hohen Temperaturen, die bei einer Explosion entstehen, kann es in der Umgebung zu Bränden kommen. Die Freisetzung der Schwaden erfolgt im Millisekundenbereich.

Informationen zur Gefahrenabwehr

Sollte es, trotz der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen, zu einer Betriebsstörung kommen, so könnte dies bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Windrichtung) zu einer kurzzeitigen Einwirkung auch außerhalb des Betriebsgeländes führen.

Das Werk der Diehl Defence in Röthenbach a. d. P. ist bei Eintritt eines Störfalles zur Gefahrenabwehr vorbereitet.

Diehl Defence hat für mögliche Ereignisse, die sich zu einem Störfall entwickeln können, Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit den für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden abgestimmt.

Daneben gibt es behördliche Notfallpläne zur Bekämpfung der Auswirkungen von Störfällen außerhalb des Betriebsgeländes. Zuständig für die Gefahrenabwehr sind in erster Linie die Feuerwehren, Hilfsorganisationen und das THW. Die für diesen Einsatzzweck ausgebildete Werkfeuerwehr der Firma Diehl ist zur Unterstützung mit in das Katastrophenschutzkonzept eingebunden.



Handlungsanweisungen bei Störfällen

Wie werde ich alarmiert?

- Lautsprecherdurchsagen
- Rundfunk- und Fernsehdurchsagen der öffentlich-rechtlichen Sender, z.B. BR 1 - BR 3
- Sirenenalarmierung – Heulton von 1 Minute Dauer



Wie erkenne ich die Gefahr?

- Sichtbare Zeichen wie z. B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- Reaktionen des Körpers wie Übelkeit und Augenreizung

Was muss ich zuerst tun?

1. Suchen Sie geschlossene Räume auf!
2. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab. Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden!
3. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf, wenn es nötig ist!
Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen und drohenden Explosionen.



Was mache ich danach?

1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust; warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden. Halten Sie sich an diese Ratschläge!
2. Schalten Sie das Radio ein, falls vorhanden auch den Fernseher.

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie sich nur selbst. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt.

Wie verhalte ich mich richtig?

In geschlossene Räume begeben

- Nicht die Kinder aus Schule oder Kindergarten holen
- Nehmen Sie hilflose Passanten auf

Fenster und Türen schließen

Klimaanlage oder Belüftung ausschalten

Radio und Fernsehen einschalten

Auf Durchsagen achten – z.B. BR 1 - BR 3 bzw. regionale Radiosender wie „Radio Energy“ für Nürnberg und Franken

Nutzung folgender APPs wird empfohlen

KatWarn und NINA

Ansprechpartner

stoerfall.roethenbach@diehl-defence.com

Weitere Informationen unter

www.diehl-defence.com

Bitte beachten Sie, ob es sich um eine Information über eine relativ geringfügige Belastung oder aber um eine Warnung vor einer Gefährdung handelt.

Sobald keine Gefahrensituation mehr besteht, erfolgt eine Mitteilung zur Entwarnung.

Leisten Sie den Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten Folge!



Diehl Defence GmbH & Co. KG
Fischbachstraße 16
90552 Röthenbach

E-Mail: stoerfall.roethenbach@diehl-defence.com
www.diehl.com